

**Grundfragen
der sozialistischen Akkumulation**

AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN DER DDR

Schriften des Zentralinstituts für Wirtschaftswissenschaften

Nr. 2

Autorenkollektiv

Grundfragen der sozialistischen Akkumulation

Eine Problemübersicht



AKADEMIE-VERLAG • BERLIN
1973

Verfasser:

**Dr. E. Domin, Dr. G. Kraft, Dr. R. Schaefer,
Dr. A. Tomm, Dr. H. Winkelmann**

**Erschienen im Akademie-Verlag Berlin,
108 Berlin, Leipziger Str. 3-4
Copyright by 1973 Akademie-Verlag Berlin
Lizenznummer: 202 · 100/48/73
Umschlaggestaltung: Nina Striewski
Herstellung: IV/2/14 VEB Druckerei »Gottfried Wilhelm Leibniz«,
445 Gräfenhainichen/DDR · 4065
Bestellnummer: 752 195 4 (2158/2) ES 5 B 2
Printed in the GDR
EVP 17,—**

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung	7
2. Zusammenhänge zwischen der Intensivierung der volkswirtschaftlichen Reproduktion und der sozialistischen Akkumulation	11
2.1. Die Intensivierung als Hauptweg des kontinuierlichen und stabilen Wachstums der sozialistischen Wirtschaft	13
2.2. Zusammenhänge zwischen der Intensivierung und der sozialistischen Akkumulation	25
3. Das Wesen der sozialistischen Akkumulation	38
3.1. Akkumulation zur Entwicklung der Produktivkräfte	40
3.2. Akkumulation zur Entwicklung der Produktivkräfte und der Konsumtionskraft der sozialistischen Gesellschaft	49
3.3. Die sozialistische Akkumulation und die Fondsbindung	64
3.4. Zusammenhänge zwischen sozialistischer Akkumulation und ein- facher Reproduktion	66
3.5. Die wichtigsten Quellen der sozialistischen Akkumulation	73
4. Zusammenhänge zwischen der sozialistischen Akkumulation und der Entwicklung bestimmender volkswirtschaftlicher Wachstumsfaktoren	76
4.1. Die Vervollkommnung der Struktur der Volkswirtschaft	78
4.2. Die weitere Vertiefung der sozialistischen ökonomischen Inte- gration	89
4.3. Zusammenhänge zwischen der sozialistischen Akkumulation und der Wissenschaft als volkswirtschaftlichem Wachstumsfaktor.	118
4.4. Zusammenhänge zwischen der sozialistischen Akkumulation und dem gesellschaftlichen Arbeitsvermögen als volkswirtschaftlichem Wachstumsfaktor	128
4.5. Zusammenhänge zwischen der sozialistischen Akkumulation sowie den Arbeitsmitteln und Arbeitsgegenständen als volkswirtschaft- lichen Wachstumsfaktoren	145

5. Masse und Struktur der sozialistischen Akkumulation	158
5.1. Entwicklung der Akkumulationsmasse	158
5.2. Entwicklung der Akkumulationsstruktur	171
5.3. Beziehungen zwischen Masse und Effektivität der Akkumulation .	182
6. Die Effektivität der sozialistischen Akkumulation	185
6.1. Zur Bestimmung der Effektivität der sozialistischen Akkumulation	188
6.2. Die Entwicklung der Effektivität der Akkumulation in der DDR .	196
7. Aspekte des Verhältnisses zwischen Akkumulation und Konsumtion .	208
7.1. Zusammenhänge zwischen Akkumulation und Konsumtion	208
7.2. Zusammenhänge zwischen Akkumulation und Konsumtion, insbesondere im Hinblick auf die Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen der Werktätigen	215
Auswahlbibliographie	225

1. Einleitung

Die auf dem VIII. Parteitag der SED erörterten und beschlossenen Ziele des Aufbaus der entwickelten sozialistischen Gesellschaft in der DDR beinhalten die Verwirklichung wichtiger Aufgaben zur allseitigen Entwicklung der Werktätigen, zur schrittweisen Verbesserung ihrer Arbeits- und Lebensbedingungen, insbesondere der Arbeiterklasse, sowie zur Intensivierung der sozialistischen Wirtschaft auf der Basis der weiteren Vervollkommen der sozialistischen Akkumulationskraft. Die im Sozialismus zwischen der Entwicklung des Lebensniveaus und der Akkumulation existierenden komplexen und differenzierten Zusammenhänge erfordern in zunehmendem Maße die Kenntnis und auf ihr fußend die bewußte Nutzung der ökonomischen Gesetzmäßigkeiten zur Intensivierung des Reproduktionsprozesses der sozialistischen Wirtschaft.

Die dem Leser vorliegende Arbeit sucht einen Beitrag zu theoretischen Grundlagen der Bestimmung der sozialistischen Akkumulation und ihrer wichtigsten Elemente im Prozeß der Intensivierung der sozialistischen Wirtschaft zu geben.

Zwischen dem ökonomischen Grundgesetz und dem Gesetz der sozialistischen Akkumulation besteht ein enger Zusammenhang. Während das ökonomische Grundgesetz des Sozialismus das Ziel der sozialistischen Produktion umfaßt und zeigt, wie dieses Ziel realisiert wird, erfaßt das Akkumulationsgesetz im Sozialismus die Hauptzusammenhänge, die mit dem Zuwachs an Befriedigung der Bedürfnisse bzw. an Produktion und Leistungen für die sozialistische Gesellschaft bestehen. In dem unter der Gesamtreaktion von Koslov herausgegebenen Lehrbuch „Politische Ökonomie Sozialismus – erste Phase der kommunistischen Produktionsweise“ wird auf diesen Hauptinhalt des Gesetzes der sozialistischen Akkumulation folgendermaßen eingegangen: „Der wesentliche Zug des Gesetzes der sozialistischen Akkumulation besteht darin, daß seine Wirkung durch die Entwicklung und Vergrößerung des gesellschaftlichen Reichtums und die ständige Steigerung des Volkswohlstandes begleitet ist.“¹

¹ Politische Ökonomie Sozialismus – erste Phase der kommunistischen Produktionsweise, Gesamtreaktion G. A. Koslov, Moskau 1968, S. 196

Da es im Sozialismus keine antagonistischen Widersprüche gibt, gilt für den Zuwachs an Produktion im Sozialismus, was für die sozialistische Produktion allgemein gilt. Sobald man jedoch diese Ebene der Verallgemeinerung verläßt und Einzelzusammenhänge im Zuwachs an Bedürfnissen und an Produktion untersucht, zeigt sich, daß damit Zusammenhänge zutage treten, die nicht schlechthin für die Bedürfnisbefriedigung und die Produktion im Sozialismus allgemein gelten, sondern spezifisch für den jeweiligen Zuwachs. Diese spezifischen Beziehungen wirken wiederum nicht vereinzelt, sondern im Komplex und müssen somit auch komplex erforscht und bestmöglich gestaltet werden.

Mit der Intensivierung als dem Hauptweg der Realisierung der auf dem VIII. Parteitag der SED beschlossenen Hauptaufgabe entwickeln sich für die Akkumulation neue Erfordernisse. Das sind qualitative Veränderungen, die durch quantitative Veränderungen vorbereitet wurden. Diese vollziehen sich im Rahmen des sozialistischen Akkumulationsgesetzes, ändern nicht sein Wesen grundlegend, erhöhen jedoch die Bedeutung und das Gewicht bestimmter wesentlicher Zusammenhänge im Rahmen dieses Gesetzes.

Einigen solcher qualitativer Veränderungen nachzugehen, ist die Aufgabe vorliegender Arbeit.

Die Lösung der Hauptaufgabe des Fünfjahrplanes 1971 bis 1975 und die mit ihr eng verbundenen Prozesse der Intensivierung und Effektivitätserhöhung, der Vervollkommenung der Bedürfnisstruktur und der Beschleunigung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts sind in der konkret historischen Entwicklungsetappe wichtige ökonomische Erscheinungen, die es erforderlich machen, die Gesetzmäßigkeiten der sozialistischen Akkumulation erneut zu untersuchen.

Die Autoren waren bestrebt, wichtige Zusammenhänge zwischen der Akkumulation und den Phasen des Reproduktionsprozesses unter den Bedingungen der Intensivierung der sozialistischen Wirtschaft darzulegen. Sie haben versucht, die Bestimmung des Wesens der sozialistischen Akkumulation zu vertiefen. Des weiteren werden Untersuchungen über die Wechselwirkungen zwischen wichtigen Faktoren des Reproduktionsprozesses und der sozialistischen Akkumulation angestellt und Gesetzmäßigkeiten, die die Rate, Masse, Struktur und Effektivität der Akkumulation im Sozialismus bestimmen, herausgearbeitet. Hierbei wird der Versuch unternommen, über die auf diesem Gebiet vorliegenden Erkenntnisse und Erfahrungen vor allem in der Sowjetunion und anderen sozialistischen Ländern zu informieren.

Wertvoll für diese Arbeit waren die zahlreichen schriftlichen Beiträge und die Diskussion zu Problemen, die auf dem gemeinsam von dem

Institut für Ökonomie der Akademie der Wissenschaften der UdSSR und dem Zentralinstitut für Wirtschaftswissenschaften der Akademie der Wissenschaften der DDR durchgeführten Symposium über „Sozialistische intensive erweiterte Reproduktion und Akkumulation“ im Mai 1971 in Berlin erörtert wurden. Die auf dem Symposium geführte Diskussion zu theoretischen Problemen und Aufgaben der intensiv erweiterten Reproduktion unter besonderer Beachtung aktueller Fragen der sozialistischen Akkumulation und der sich daraus ergebenden wirtschaftspolitischen Erfordernisse konzentrierte sich vor allem auf folgende Schwerpunkte:

1. Inhalt, Tempo, Struktur und Effektivität der sozialistischen Akkumulation unter den Bedingungen der Intensivierung der sozialistischen Reproduktion;

2. die Rolle des subjektiven Faktors bei der Beherrschung des Akkumulationsprozesses im Sozialismus (Bevölkerungsentwicklung, Arbeitsvermögen, Bildung und Wissenschaft);

3. Probleme der sozialistischen Akkumulation im Zuge der Strukturgestaltung der Volkswirtschaft und der Vertiefung der ökonomischen Integration der sozialistischen Länder;

4. den Zusammenhang von Akkumulation und Konsumtion sowie Grundfragen der Erhöhung der volkswirtschaftlichen Effektivität im Sozialismus.

Die Diskussion führte in zahlreichen grundlegenden Fragen zur Übereinstimmung der Auffassungen. Allerdings gab es auch eine Reihe von Problemen, die der weiteren gemeinsamen Forschung bedürfen.

Der überwiegende Teil der Symposiumsbeiträge wurde in der „Wirtschaftswissenschaft“ 1971 (Hefte 7, 8 und 9) veröffentlicht.

Ausgehend von dem schriftlichen Beitrag der Autoren zu dem genannten Symposium, der in der Zeitschrift „Sozialistische Arbeitswissenschaft“ 1971 (Heft 6) veröffentlicht wurde, werden bestimmte theoretische Probleme der sozialistischen Intensivierung und Akkumulation sowie daraus resultierende wirtschaftspolitische Erfordernisse dargelegt, die sich aus der Direktive des VIII. Parteitages der SED zum Fünfjahrplan für die Entwicklung der Volkswirtschaft in der DDR 1971 bis 1975 ergeben. Damit wurde den Autoren zugleich die Aufgabe gestellt, die auf diesem Gebiet teils verstreut vorliegenden statistischen Angaben und Analysen auszuwerten und einige Tendenzen zu verallgemeinern. Damit wird auch den Wünschen des Leserkreises der Wirtschaftspraxis entsprochen.

Zahlreiche dieser Fragen haben in der Öffentlichkeit in Form von Vorträgen, Artikeln und ähnlichem bereits zur Diskussion gestanden.

Für die vielfältigen Anregungen innerhalb und außerhalb des Zentralinstituts für Wirtschaftswissenschaften möchten sich die Autoren bedanken. Vor allem danken sie W. Bartel und H. Nick, die den Entwurf der vorliegenden Arbeit begutachtet und wertvolle Anregungen gegeben haben. Sie danken der Leitung und den Mitarbeitern des Zentralinstituts für Wirtschaftswissenschaften der Akademie der Wissenschaften der DDR für ihre kritischen Hinweise. Dankbar sind sie der Abteilung Dokumentation und Information des genannten Instituts für die im Anhang beigefügte Literaturzusammenstellung und der statistisch-analytischen Arbeitsgruppe für Berechnungen und Graphiken.

Die Autoren sind sich bewußt, daß sie zum Teil über Problemstellungen nicht hinausgekommen sind. Die ungelösten Fragen auf diesem Gebiet sind den Autoren Ansporn, ihre Arbeit zu intensivieren. Es ist jedoch offensichtlich, daß es nur dann gelingen wird, die theoretischen Probleme zu klären und praxisreife Schlußfolgerungen für den Gesamtkomplex zu ziehen, wenn an der Forschung ein größerer Kreis Interessierter teilnimmt. So hoffen die Autoren, mit dem vorliegenden Beitrag Theorie und Praxis zur Mitarbeit anzuregen.

Berlin, im Oktober 1972

Die Autoren